

Ressort: Entertainment

Regisseur François Ozon hatte als Teenager Mordphantasien

Berlin, 13.11.2013, 12:56 Uhr

GDN - Der Regisseur François Ozon sagte dem "Zeit-Magazin", bloß das Filmemachen habe ihn davor bewahrt, "zum Verbrecher zu werden": "Als Teenager habe ich in meinen Tagträumen meine Eltern getötet, immer und immer wieder", sagte Ozon. "Ich war sehr wütend, zerrissen, neurotisch, ich spürte dunkle, gewalttätige Kräfte in mir, die ich ausleben musste."

In seinem ersten Kurzfilm habe er dann inszeniert, dass seine Eltern von seinem Bruder umgebracht wurden: "Meine Eltern haben sogar mitgespielt", sagte Ozon. "Es war ihnen lieber, im Film getötet zu werden als in der Realität." Seitdem habe seine Arbeit, so Ozon, ihm häufig geholfen, seine "dunklen Sehnsüchte und Begierden auszuleben, ohne zum Verbrecher zu werden".

Bericht online:

<https://www.gemandailynews.com/bericht-25062/regisseur-francois-ozon-hatte-als-teenager-mordphantasien.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com